

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

FOTO: ©Susie Knoll



IMPULS

Marietta Eder

stellvertretende Landesvorsitzende und Oberbürgermeister-Kandidatin der Schweinfurter SPD

JA, ICH WILL SCHWEINFURTS ERSTE SPD-OBERBÜRGERMEISTERIN WERDEN!

Als ich im September auf Facebook meine Freude über das einstimmige Votum der Schweinfurter SPD gepostet habe, war der Zuspruch riesig. Das hat mich sehr gefreut. Es ist spannend. Eine junge Frau, Gewerkschafterin und erst seit gut drei Monaten Mitglied des Stadtrats, will an die Spitze unserer Kommune.

Wir wissen: Auf keiner anderen politischen Ebene können wir unser Zusammenleben so stark beeinflussen. Im Stadtrat entscheiden wir, wie stark unsere Daseinsvorsorge ist. Wann, wie oft und wie fährt der Bus? Wie und zu welchen Preisen wohnen die Menschen? Welche Schulen gibt es und haben alle Kinder die Chance, diese zu besuchen? Für mich sind diese und viele weitere Punkte totaler Ansporn.

Für mich persönlich gibt es noch einen weiteren zentralen Grund: Zu welchen Arbeitsbedingungen arbeiten die Menschen in Schweinfurt? Wir sind Industriestadt. Bei all den großen Debatten, die zur Zeit über Digitalisierung und Transformation geführt werden, wird deutlich: Vor Ort spielt die Musik. Gibt es einen örtlichen Industriedialog zwischen Stadt, Gewerkschaft, Betriebsräten, Unternehmen, IHK und HWK? Ist die Stadt selbst Vorbild als „guter Arbeitgeber“? Vergeben wir Aufträge, die Arbeitsbedingungen verbessern – oder werden Löhne gedrückt?

Ihr ahnt es, ich könnte noch viele weitere inhaltliche Punkte benennen. Einen sehr persönlichen Grund gibt es aber auch: Seit Jahren kämpfen wir als BayernSPD für mehr Gleichstellung und mehr Frauen in unseren Parlamenten. Da ist uns viel gelungen. Danke an die vielen Vorkämpfer*innen. Aber der Frauenanteil in allen Parlamenten geht zurück. Auf der kommunalen Ebene sieht es noch schlecht aus. Ich bin zutiefst überzeugt: Wir Frauen können das. Gerade wir Sozialdemokratinnen sind gute Gemeinderätinnen, Stadt- und Kreisrätinnen und eben auch gute (Ober)Bürgermeisterinnen und Landrätinnen.

Nach meiner ersten Haushaltsrede und vielen Gesprächen mit den Vereinen und Verbänden fällt mir auf: Die Menschen werden neugierig auf uns als SPD und eben auch auf die SPD-Oberbürgermeisterkandidatin. Ich bin mir sicher, diese Erfahrung haben auch andere Kandidatinnen schon gemacht.

Dann lasst uns aus Neugier Unterstützung machen und aus Ideen gute Politik!

Marietta Eder

ZUKUNFT BEGINNT VOR ORT KOMMUNALPOLITISCHE LEITLINIEN



Klaus Adelt stellt die Kommunalpolitischen Leitlinien vor: „Am 15. März werden die Karten neu gemischt! Die SPD ist nach wie vor eine starke Macht in den Kommunen!“

Die BayernSPD hat wichtige Weichen für den Kommunalwahlkampf gestellt. Die fast 100 Delegierten des Kleinen Landesparteitags in Taufkirchen beschlossen am Samstag, den 30. November, die „Kommunalpolitischen Leitlinien der BayernSPD“. Das Motto lautet: „Zukunft beginnt vor Ort“. **Klaus Adelt**, Mitglied des Bayerischen Landtages und des Landesvorstands, brachte den Leitantrag ein.

„Wir sind da!“

„Am 15. März werden die Karten neu gemischt. Wir sind da! Und zwar stärker als je zuvor. Die SPD ist nach wie vor eine starke Macht in den Kommunen. Wir sind davon überzeugt, dass die Daseinsfürsorge in die Öffentliche Hand gehört, weil das Gemeinwohl in den Mittelpunkt gehört, nicht der Profit“, so Adelt. Die Positionen reichen von mehr bezahlbarem Wohnraum über bessere Bildung, mehr Umweltschutz, bessere Gesundheit bis hin zur Kulturpolitik. Konkret wird unter anderem eine sozial gerechte Bodennutzung gefordert und ein kommunales Vorkaufsrecht, um eine Grundversorgung mit bezahlbarem Wohnraum sicherzustellen.

Die Kommunalpolitischen Leitlinien gibt es bei allen Geschäftsstellen, sie stehen zusammen mit vielen anderen wichtigen Infos auf der Kampagnenseite kampagne-bayern.spd.de und online auf bayernspd.de: Reinklicken!

Die Leitlinien dienen als Orientierungshilfe für die Wahlprogramme der SPD-Gliederungen im Freistaat.

Atempause für Mieter*innen



Anna Rasehorn sammelt mit der SPD Augsburg fleißig Unterschriften für das Volksbegehren. Nachmachen!

Landesvorsitzende **Natascha Kohnen** hob die Bedeutung des laufenden Volksbegehrens „6-Jahre-Mietenstopp“ (siehe auch Seite IV) hervor: „Das Volksbegehren ist notwendig! Polizist*innen, Erzieher*innen und Pfleger*innen finden keinen bezahlbaren Wohnraum mehr in den Ballungsräumen. Wir müssen diesen Mieter*innen eine Atempause von sechs Jahren verschaffen, damit wir in dieser Zeit den bezahlbaren Wohnraum endlich schaffen, den Markt entspannen können, damit wieder Normalität einkehrt in unserer Gesellschaft.“ ■

FOTOS: © Lukas Barth



DREI FRAGEN

3

FOTO: © Deutscher Bundestag, Hermann J. Mueller

MARTIN BURKERT,
MITGLIED DES BUNDESTAGES 2005–2019
STELLV. VORSITZENDER DER EVG

Seit 1980 bist Du „Bahner“ und Mitglied der EVG, seit 1985 „Sozi“. Nun fokussierst Du Dich also wieder auf Deine Arbeit als Bahngewerkschafter. Was waren für Dich die Höhepunkte Deiner politischen Arbeit in den letzten 34 Jahren?

Ein Höhepunkt meines politischen Lebens war natürlich die Wahl in den Deutschen Bundestag im Jahr 2005. Besonders gerne erinnere ich mich auch daran zurück, dass ich 2014 Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur wurde. Stolz bin ich außerdem darauf, in meinem Wahlkreis viele Lärmschutzmaßnahmen durchgebracht und an vielen Gesetzen sowie am Bundesverkehrswegeplan maßgeblich mitgewirkt zu haben.

Und welche politische Entscheidung der letzten 34 Jahren würdest Du am liebsten ungeschehen machen?

Ich würde mich heute von Anfang an gegen einen Börsengang der Deutschen Bahn stellen und nicht daran mitwirken, Möglichkeiten der Privatisierung mit und ohne Schienennetz zu erarbeiten. Die SPD-Bundestagsfraktion und ich stehen mit Überzeugung hinter dem im Konzern integrierten Netz – mit uns wird es keine Trennung von Netz und Betrieb geben.

Seit 1986 bist Du in der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) aktiv, hast die Arbeit dort immer eng mit dem Engagement für die Arbeitnehmer*innen bei der Bahn verknüpft. Was gibst Du Deiner Partei in Sachen Bahnpolitik mit auf den Weg?

Die Verkehrswende und ein erfolgreicher Klimaschutz können nur gelingen, wenn der Schiene höchste Priorität unter den Verkehrsträgern eingeräumt wird. Nur mit der Bahn kann Mobilität zukunftsweisend und nachhaltig gestaltet werden. Das hilft auch dabei, gute Beschäftigung zu sichern. ■

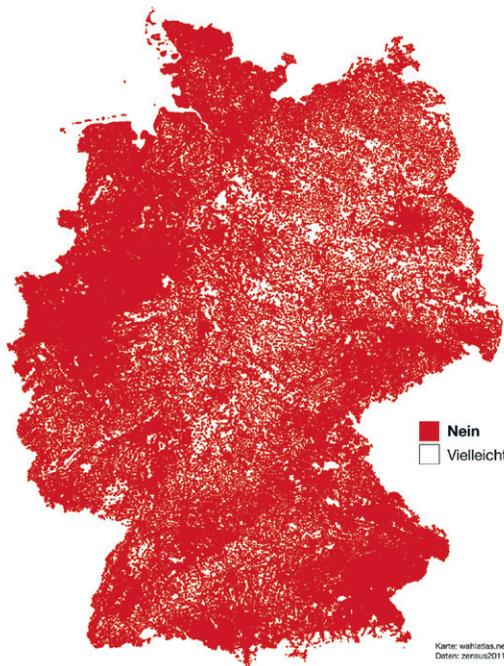
martin-burkert.de
evg-online.org

BAYERN SETZT ENERGIEWENDE AUF'S SPIEL

KOHNEN: „DAS ABSTANDSGESETZ MUSS WEG!“

Kann ich hier etwas bauen, das mindestens 1000m vom nächsten Einwohner entfernt ist?

Basierend auf den 100m-Gitterzellen des Zensus 2011 mit mindestens 3 Einwohnern



Mit der 10-H-Regel wird es bundesweit kaum noch Möglichkeiten geben, Windräder aufzustellen.

WO DIE MUSIK SPIELT – FACEBOOK, TWITTER UND CO.

Über Facebook, Twitter und Instagram erreichen wir Menschen, die keine Zeitungen mehr lesen oder die sich nicht für Nachrichten interessieren. Wie viele wir mit Twitter erreichen können, das hat die SPD-Fraktion im Landtag gezeigt: Auf Antrag von CSU/FW stimmte dieser einem sehr speziellen Antrag zu. Für mehrere hunderttausend Euro wird nun eine Studie erstellt, die wissenschaftlich untersucht, ob homöopathische Mittel gegen multiresistente Keime helfen, also gegen eine potentiell lebensbedrohliche Diagnose. Die Grünen stimmten auch für den Antrag, obwohl längst wissenschaftlich erwiesen ist: Globuli, Notfalltropfen und Co. wirken nicht über den Placebo-Effekt hinaus. Bei der Homöopathie ignorieren sie die Wissenschaft, beim Klimaschutz hingegen stehen sie dann wieder auf deren Seite, ein verlogener Widerspruch. Diesen hat die SPD-Fraktion über Twitter zum Thema gemacht und eine Fotografiert gepostet. Heraus kam: der bis dahin erfolgreichste Post der SPD-Fraktion. Über 520.000 Menschen wurden erreicht, 140.000 haben auf das Foto reagiert und somit das Thema bis in die Tagesschau gebracht! Das zeigt: In den sozialen Netzwerken ist Musik drin für die SPD.

Wie können wir alle mithelfen, unsere Inhalte weiter zu verbreiten? Nicht faul sein! Folgt den Seiten der Fraktion, der BayernSPD und eurer lokalen Gliederungen und Kandidat*innen, liked Postings,

Natascha Kohnen kritisiert die Energie- und Klimapolitik der Staatsregierung: Ankündigungen, Absichtserklärungen und Taten passten nicht zusammen: „Im Klimapakete der Bundesregierung stellte die CSU die Bedingung, dass die 10-H-Regel in Bayern, die den Mindestabstand für Windräder von Wohnbesiedelung vorschreibt, auch bundesweit festgeschrieben wird. Söder kann nicht einerseits fordern, schon 2030 vorzeitig aus der Kohle aussteigen zu wollen und andererseits den Windkraftausbau blockieren!“

Die 10-H-Regel müsse weg. „Das war hier in Bayern ein großer Fehler und das wird deutschlandweit ein genauso großer Fehler“, so Kohnen. „Nach der Maut hat die CSU der Bundesregierung erneut ein faules Ei ins Nest gelegt. Das dürfen wir der CSU nicht durchgehen lassen, denn durch die unsägliche 10-H-Regelung steht schon in Bayern der Ausbau der Windkraft still. Wir brauchen aber die Windenergie, sonst verfehlen wir die Klimaziele des Pariser Klimaabkommens deutlich. Das sagen wir unisono mit der Wissenschaft schon seit 2014 und alle Zahlen bestätigen das seitdem.“ ■

BayernSPD Landtagsfraktion
7. November um 16:11

Hier das Ergebnis der heutigen Abstimmung zum absurden Homöopathie-Antrag der CSU, die untersuchen lassen will, ob sich eine Sepsis statt mit Antibiotika nicht auch mit Zuckerkügelchen behandeln lässt. Wir sind etwas fassungslos.

Untersuchen lassen, ob man Antibiotika durch Homöopathie ersetzen kann
Siehe: Antrag der CSU-Fraktion, Drucksache 18/3320

	Ja	Nein	Enthaltung
CSU	71	0	0
SPD	0	19	0
Freie Wähler	18	0	0
B90/Grüne	29	0	3
FDP	0	10	0
AfD	0	18	0
fraktionslos	2	0	0

kommentiert fleißig und natürlich sollt ihr sie gerne auch teilen. Das ist nicht viel Arbeit, kostet nicht viel Zeit und tut nicht weh. Hilft aber ungemein. ■

LANDTAGS-TICKER

+++ Bayerisches Integrationsgesetz teilweise verfassungswidrig: Der Verfassungsgerichtshof hat Anfang Dezember seine Entscheidung zu den Klagen von SPD und Grünen gegen das Bayerische Integrationsgesetz verkündet und das Gesetz für teilweise verfassungswidrig erklärt. Landtagsfraktionschef **Horst Arnold** fordert: „Die Staatsregierung sollte dieses Gesetz gleich ganz begraben. Denn der praktische Nutzen ist gleich Null, der gesellschaftliche Schaden hingegen enorm. Ein solches Spaltungsgesetz steht dem Freistaat Bayern schlecht zu Gesicht!“ +++ Das Ergebnis der Verhandlungen über den kommunalen Finanzausgleich für 2020 ist nach Ansicht des Kommunalexperten der SPD-Landtagsfraktion **Klaus Adelt** trotz Steuer-Rekordeinnahmen ernüchternd. „Im deutschlandweiten Vergleich erhalten Bayerns Kommunen den niedrigsten Anteil vom Steuerkuchen.“ Adelt macht auch auf die Vernachlässigung des ländlichen Raums durch die Staatsregierung aufmerksam. +++ Starkes Land, starke Städte – SPD will Innovationsturbo für den ländlichen Raum und legt umfassendes Antragspaket vor: Der ländliche Raum soll massiv gestärkt werden. So soll es beispielsweise Flächenmanager*innen geben, die die Kommunen bei der sinnvollen Bebauung und damit beim Flächensparen helfen sollen. Außerdem sollen die Kommunen ein größeres Stück vom Steuerkuchen abbekommen und die Mittel für das Regionalmanagement aufgestockt werden. +++ Mehr zu den Themen auf bayernspd-landtag.de

ER WAR EIN „ORIGINAL“

ZUM TOD VON RUDOLF SCHÖFBERGER

Die BayernSPD trauert um Dr. Rudolf Schöfberger: Der ehemalige Vorsitzende der BayernSPD (1985–1991) ist im Alter von 84 Jahren verstorben. Die Landesvorsitzende der BayernSPD, **Natascha Kohnen**, erinnert an den Münchner SPD-Politiker:

„Rudolf Schöfberger hat die Politik der SPD in München, Bayern und im Bund über viele Jahre entscheidend mitgeprägt. Mit seinem Tod verlieren wir einen leidenschaftlichen, vor allem aber einen volkstümlichen Politiker im besten Wortsinn. Der Sohn eines Elektromeisters aus Obersendling war einer von denen, die als erste ihrer Familie studierten und sich in den Sechzigern politisierten. Er konnte hervorragend schafkopfen und noch besser reden, und zwar so, wie den Bayern der Schnabel gewachsen ist. In Erinnerung bleibt er vielen Menschen auch durch seine Liebe zum Theater. Als Laiendarsteller schlüpfte Rudi in seiner Freizeit in viele Rollen. Gemeinsam mit Fraktionskollegen ging er in den sitzungsfreien Wochen auf Theater-Tournee durch Bayern. Er spielte zum Beispiel den ‚Filser‘ im Bauernschwank ‚Erster Klasse‘ des Schriftstellers Ludwig Thoma. Rudi war ein Original. Wir sind in tiefer Trauer, seinen Angehörigen gilt unser tief empfundenes Mitgefühl.“

»Wählst du im Märzen CSU,
zwickst du im Herbst das Arschloch zu!«

Dr. Rudolf Schöfberger

Der „Rote Rudi“ trat 1959 der SPD bei. 1967 wurde er Vorsitzender der bayerischen Jungsozialist*innen. Von 1972 bis 1976 war er ein streitbarer Vorsitzender der Münchner SPD und machte sich in den Kontroversen mit dem damaligen Oberbürgermeister **Hans-Jochen Vogel** einen Namen als Vertreter des linken Parteiflügels. Von 1985 bis



1991 führte Schöfberger als Landesvorsitzender die bayerische SPD. Er war von 1966 bis 1972 Mitglied des Bayerischen Landtages und gehörte anschließend bis 1994 dem Deutschen Bundestag an. ■

IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS

CvD: Marco Schneider

Redaktion: Marco Schneider, Ino Kohlmann, Arne Schröer

V.i.S.d.P.: Olaf Schreglmann

Grafik: Sara Hoffmann-Cumani, Brigitte Voit

Anschrift: Oberanger 38 | 80331 München | Tel. 089 231711-0 | Fax 089 231711-38
vorwaerts@bayernspd.de

ANZEIGE

KOMMUNALWAHL – WIR HELFEN EUCH!

Plakate, Visitenkarten, Postkarten, Notrufnummernkarte, A4-Stadt.Land. Fluss-Blöcke, A5-Kandidat*innenflyer, A6 Schreibblöcke, Türhänger, quadratische Kandidat*innenfolder für 8 bis 70 Kandidat*innen, Großplakate für Plakatwände: Über das **Kampagnenportal** der BayernSPD kampagne-bayern.spd.de kommt Ihr zum **Gestaltungportal**. Hier könnt Ihr die Produkte gleich online gestalten und den Druckauftrag selbst abschließen. Wer mit Indesign arbeiten kann, findet alle Vorlagen im Kampagnenportal zum Downloaden. Bei Fragen kontaktiert bitte Sara Hoffmann-Cumani und Brigitte Voit unter druckerei.bayern@spd.de oder 089 231711-50 (Achtung: Weihnachtsurlaub 23.12.19–06.01.20).

Wer noch Fragen zu Listenaufstellungen hat, mehr über Social Media oder Tür-zu-Tür-Kampagne für den Wahlkampf wissen oder die Infoblätter „So wähle ich richtig“ verteilen will, der findet all das ebenfalls im Kampagnenportal. Argumente, Wahlprogramme, rechtliche Hilfestellungen, die SPD-Bilddatenbank und den SPD-Shop gibt's obendrauf.

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

Bayerische Stimmen im Parteivorstand

Die neue Doppelspitze der SPD aus **Saskia Esken** und **Norbert Walter-Borjans** wird durch zwei Bayern verstärkt. **Uli Grötsch** (Generalsekretär) und **Johanna Uekermann** (Stellv. Landesvorsitzende) wurden von den Delegierten des Bundesparteitags (6.–8.12.19) im ersten Wahlgang in den Parteivorstand gewählt. „Sie werden ihre starken Stimmen für Bayern in Berlin erheben“, sagte **Natascha Kohnen**. Die Landesvorsitzende Kohnen verzichtete nach zwei Jahren auf eine erneute Kandidatur als stellvertretende Bundesvorsitzende. Uli Grötsch dazu: „Vielen Dank, liebe Natascha, für Dein Engagement und Deinen unermüdlichen Kampf für eine modernere Partei.“



Bislang zu dritt im Parteivorstand: Uli Grötsch, Natascha Kohnen und Johanna Uekermann

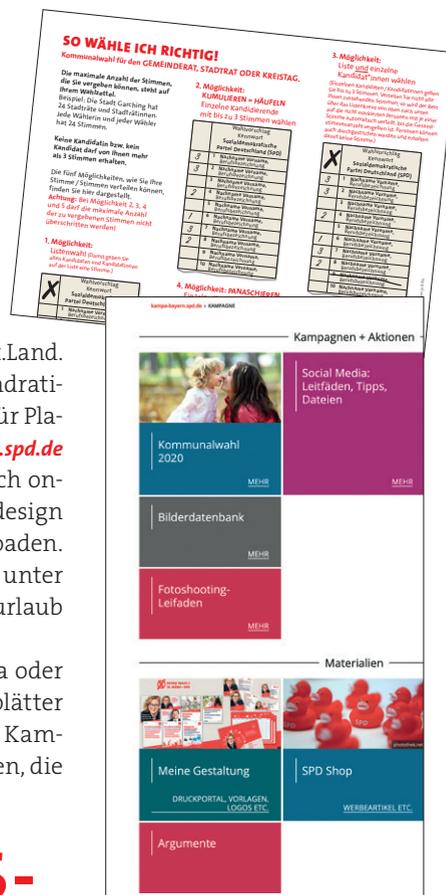
Bela Bach folgt auf „Mr. Eisenbahn“

Martin Burkert scheidet zum Ende des Jahres aus dem Deutschen Bundestag aus (siehe auch Seite II). Er wurde auf dem Gewerkschaftstag der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) zum neuen stellvertretenden Bundesvorsit-

zenden gewählt. **Natascha Kohnen** dazu: „Unser ‚Mr. Eisenbahn‘ verlässt die große Bühne der Politik, um sich künftig seiner zweiten großen Leidenschaft zu widmen. Unser Verlust ist ein Gewinn für die EVG.“ Burkert ist seit 2005 für den Nürnberger Süden und Schwabach im Deutschen Bundestag und war von 2013 bis 2019 stellvertretender Vorsitzender der BayernSPD. Seit 2010 führt er die bayerische Landesgruppe in der SPD-Bundestagsfraktion an. Von 2014 bis 2017 war er im Deutschen Bundestag Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur. Ihm folgt die nächste auf der Landesliste: die 29-jährige **Bela Bach** aus Planegg im Landkreis München. „Der Bundestag bekommt eine junge, kluge Abgeordnete, ein positives Gesicht, das den Landkreis gut repräsentieren wird“, so Natascha Kohnen über die Gemeinde- und Kreisrätin, die gerade ihre Doktorarbeit schreibt und nun Bayern in Berlin vertreten wird. Herzlichen Glückwunsch!



Folgt „unserer Neuen“ auf Facebook: facebook.com/BelaBachSPD



VOLKSBEGHEREN MIETENSTOPP

Erfolgreiche Unterschriftensammler*innen in vielen Kommunen in Bayern machen es vor: Wer mit Engagement auf die Straße geht, um Unterschriften zu sammeln, wer auf Facebook, Instagram und Twitter die Beiträge der BayernSPD und des Volksbegehrens direkt teilt und liked, der kann etwas bewegen. Dieses Thema treibt die Menschen um. Wir sollten nahe dran sein und gerade den Vorwahlkampf dazu nutzen, um uns klar für günstigere Mieten, für sozialen Wohnungsbau und mehr Rechte für Mieter*innen stark zu machen. Also: Unterschriftenlisten in den Geschäftsstellen der BayernSPD oder auf mietenstopp.de besorgen und raus auf die Straße! **Ausgefüllte Unterschriftenlisten bitte noch vor Weihnachten an die Landesgeschäftsstelle München schicken. Die Prüfung der Listen bei den Gemeinden übernimmt der Landesverband zentral.**

AUS DER PARTEI

NEU IM TEAM

Seit dem 01.11.2019 gibt es neue Kolleg*innen im Team der BayernSPD. Herzlich Willkommen: **Dilek Bilenler**, die uns in der Landesgeschäftsstelle im Kommunalwahlkampf im Bereich datenbasierter Wahlkampf und „Tür zu Tür“-Kampagne unterstützt; **Johanna Wagner**, die als Krankheitsvertretung die Geschäftsstelle Fürstfeldbruck übernimmt; **Elmar Würth**, der für die Geschäftsstelle Kempten eingestellt wurde und dort die Lücke für den Bereich Kaufbeuren/Memmingen schließt; **Sebastian Kropp**, der in Regensburg als Referent für EDV, Mitgliederverwaltung (MAVIS) und Finanzen zuständig ist und **Oliver Bansner**, der in Regensburg bei der Bearbeitung der Kassen- und Rechenschaftsberichte aushelfen wird.

ZWEI WILLY BRANDT-MEDAILLEN IN UNTERFRANKEN

Werner Baur, langjähriger Ortsvereinsvorsitzender der SPD Sulzbach und Vorsitzender der AG 60plus in Kreisverband Miltenberg und im Unterbezirk Main-Spessart/Miltenberg erhielt Anfang Oktober die höchste Auszeichnung der SPD aus den Händen seines Bundestagsabgeordneten **Bernd Rützel**. Zuletzt managte Baur erfolgreich die Fusion seines Ortsvereins mit dem Ortsverein Leidersbach. Ein paar Kilometer weiter den Main entlang wurde Altbürgermeister **Kurt Schübler** in Kleinheubach für sein politisches Lebenswerk ebenso mit der Willy Brandt-Medaille durch MdL **Martina Fehlner** geehrt. Die Entwicklung Kleinheubachs genauso wie die Erfolge des SPD-Ortsvereins seien mit seinem Namen untrennbar verbunden, so die Laudatorin. Herzlichen Glückwunsch nach Unterfranken!

ULI GRÖTSCH BEI DER VOLLMAR-AKADEMIE

Der Vorstand der Georg-von-Vollmar-Akademie e.V. hat einen neuen, prominenten Zugang: BayernSPD-Generalsekretär **Uli Grötsch** folgt auf den ausgeschiedenen **Florian Pronold** und wird als stellvertretender Vorsitzender künftig gemeinsam mit der Vorsitzenden **Carmen König-Rothemund** und dem gesamten Vorstandsteam dafür sorgen, dass politische Bildung am Kochelsee eine Zukunft hat. Herzlichen Glückwunsch! vollmar-akademie.de

VOM DOPPELZIMMER ZUR MEDAILLE

Oskar Schwarz, Ehrenvorsitzender der SPD Neustadt an der Waldnaab, bekam aus den Händen von **Uli Grötsch** Ende November die Helmut-Rothemund-Medaille verliehen. Oskar ist seit über 60 Jahren Mitglied in der SPD, war 15 Jahre lang Vorsitzender des Ortsvereins und ist seit Jahrzehnten Schriftführer im Kreisvorstand. Darüber hinaus war er 25 Jahre lang Mitglied des Kreistages, 48 Jahre lang Stadtrat und davon 36 Fraktionsvorsitzender. „Besonders freut mich die Auszeichnung, weil ich **Helmut Rothemund** noch persönlich kannte“, überraschte Schwarz. Gemeinsam seien sie auf einen Bundesparteitag gefahren und er habe sich dort mit Helmut ein Doppelzimmer geteilt. So schließt sich ein Kreis. Herzlichen Glückwunsch!